

**Autor/-in:** Daniela Giess

**Seite:** 22

**Mediengattung:** Tageszeitung

**Weblink:** <https://rp-online.de/110979287>

<sup>1</sup> von PMG gewichtet 04/2024

<sup>2</sup> von PMG gewichtet 7/2023

**Jahrgang:** 2024

**Auflage:** 14.579 (gedruckt)<sup>1</sup> 15.762 (verkauft)<sup>1</sup>  
16.202 (verbreitet)<sup>1</sup>

**Reichweite:** 0,065 (in Mio.)<sup>2</sup>

# Wo letzte Wünsche wahr gemacht werden

Beim Benefizmarkt der Herzen am Bethesda wurde Geld für eine besondere neue Ambulanz gesammelt. Wie das fahrbare Konzept funktioniert und was die Veranstaltung am Krankenhaus überdies zu bieten hatte.

Von Daniela Giess  
MÖNCHENGLADBACH Bei einem gemeinsamen Workshop im vergangenen Herbst entwickelten sie die Idee: zusammen etwas auf die Beine stellen, um Gelder zu sammeln für den geplanten Erwerb einer eigenen Wunsch-Ambulanz und dabei gleichzeitig die zehnjährige Trägerschaft der Johanniter GmbH am Bethesda-Krankenhaus feiern. Pflegedienstleiterin Alice Hoffmann und Oberin Michaela Lammich waren stolz auf das große ehrenamtliche Engagement der Beteiligten, als jetzt die erste Auflage des Benefizmarkts unter freiem Himmel stattfand. Auf dem Klinikgelände herrschte reges Treiben. Mit dem Wetter hatten die Gastgeber Glück: Bei strahlend blauem Himmel und viel Sonne fanden zahlreiche Besucher und Patienten den Weg zum ersten Benefizmarkt. Das Krankenhaus-Personal zeigte Einsatz. In der Teddybären-Sprechstunde kümmerten sich Chefarzt Darius Salehin und sein Team kostenlos um kuschelige Plüschtiere oder Puppen mit kleinen Blessuren. Sie legten Verbände an und führten sogar Operationen an der frischen Luft durch, falls die kleinen Besitzer es wünschten. Wer den „medizinischen Eingriff“ gut überstanden hatte, erhielt ein Zertifikat. Dabei sammelten die Mädchen und Jungen erste Erfahrungen mit den Abläufen im Krankenhaus, legten ihre Scheu vor Ärzten und Behandlungsmethoden ab. Haustechniker Michael Poth hatte seine komplette Familie eingespannt. Sein Crêpes-Stand war immer dicht umlagert. Der hauchdünne Teig wurde für den guten Zweck verkauft. Denn das Bethesda-Team wünscht sich eine eigene fahrbare

Wunsch-Ambulanz, deren Anschaffung mit einer sechsstelligen Summe nicht gerade günstig ist. Im vergangenen Herbst merkten die Klinik-Mitarbeiter des 268-Betten-Hauses, wie wichtig ihnen ein solches umgebautes Fahrzeug ist, als sie einer schwer kranken Patientin ihren letzten großen Wunsch erfüllten: an der kirchlichen Hochzeit ihrer Enkelin teilzunehmen. Die Bethesda-Verantwortlichen setzten alle Hebel in Bewegung, arbeiteten dabei eng mit der Wunsch-Ambulanz aus Emmerich zusammen, die bei der Benefizmarkt-Premiere vor Ort war und einen Blick ins Innere des Wagens erlaubte. Begleitet von medizinischem Fachpersonal können die Patienten selbst entscheiden, ob sie im Liegen oder im Sitzen transportiert werden möchten. Auch für eine Begleitperson ist Platz in dem Auto, das auf den ersten Blick einem Rettungswagen gleicht. Eine Fahrt ans Meer wurde todkranken Menschen schon ermöglicht, ebenso ein letzter Aufenthalt in der eigenen Wohnung oder eine Reise ins Ausland. Bianca und Pascal Wieners fahren und betreuen die Frauen und Männer, die entstehenden Kosten werden ausschließlich durch Spenden finanziert. Das engagierte Ehepaar aus Emmerich – sie ist ausgebildete Altenpflegerin – wird beim Realisieren der Wünsche von Sohn Linus unterstützt.

Neben dem rot-weißen Spezial-Fahrzeug wartete Krankenhaus-Seelsorgerin Annette Gärtner. Die evangelische Pfarrerin, die mit ihrem Kollegen Ulrich Meihnsner und der aus Indien stammenden katholischen Nonne Schwester Tesly Scaria für die Seelsorge am Bethesda zuständig ist, erteilte den Besuchern auf Wunsch einen kirchlichen Segen und

stand für Gespräche bereit. „Seelsorge-Tankstelle“ war an ihrem Stand mit zwei Sitzplätzen zu lesen. „Dieses Angebot dürfte einmalig in Mönchengladbach sein“, sagte Bethesda-Sprecherin Sabine Umla-Latz.

Auf dem großen Kunsthandwerkermarkt waren zehn Stände mit Produkten aus eigener Herstellung zu finden. Kulinarische Angebote gab es am Streetfood-Truck: Currywurst oder Burger kamen gut an bei den zahlreichen Besuchern.

Klinik-Angestellte und Vertreter der Johanniter-Unfall-Hilfe warteten an den Familien-Erlebnisstationen auf kleine und große Gäste. Sie gaben Einblicke in den Rettungswagen und präsentierten die Motorradstaffel der Johanniter-Unfall-Hilfe. Auf der Hüpfburg in Krankenwagen-Form durften die Mädchen und Jungen ausgelassen toben. Um Nachhaltigkeit ging es am Glücksrad-Stand. Hier wartete viel Selbstgebasteltes auf Abnehmer, darunter alte Infusionsständer, die einen kreativen Upcyclingprozess durchlaufen hatten.

## Was das Spezial-Auto kostet

Kreative Ideen Aus ausgemusterten Flaggen mit dem Johanniter-Logo sind modische Taschen entstanden, die auf dem Benefizmarkt verkauft wurden.

Erlös Sämtliche Einnahmen werden an die Wunsch-Ambulanz übergeben. Ein solches Spezial-Auto wünschen sich auch die Bethesda-Mitarbeiter, um Todkranken ihren letzten Wunsch erfüllen zu können. Kostenpunkt: rund 130.000 Euro.

**Abbildung:**

Zu einem Benefizmarkt der Herzen hatte das Evangelische Krankenhaus Bethesda eingeladen. Foto: Mario Winkler

**Fotograf-in:** Mario WINKLER  
**Abbildung:** Zu einem Benefizmarkt der Herzen hatte das Evangelische Krankenhaus Bethesda eingeladen. Foto:  
Mario Winkler  
**Fotograf-in:** Mario WINKLER  
**Wörter:** 615